

Produkte für den öffentlichen Bereich

Öffentliche Bereiche wie Flughäfen, Bahnhöfe und andere Institutionen werden unablässlich von grossen Menschenmassen besucht. Die Konzeption und Ausstattung dieser öffentlichen Räume muss daher den höchsten Ansprüchen an Funktionalität und Qualität gerecht werden. Gleichzeitig sollte das Wohlbefinden von Mitarbeitern, Besuchern und Passagieren im Zentrum der Planung stehen, was eine ergonomische und gestalterische Erstklassigkeit erfordert. Eben diese Qualitäten kann Vitra Kunden aus dem öffentlichen Bereich dank jahrelanger Erfahrung, Innovationskraft und des breiten Produktportfolios der Marke garantieren.

Die Kompetenz von Vitra für die Konzeption und Ausstattung öffentlicher Bereiche basiert auf einer langjährigen Erfahrung. Bereits seit den 1960er Jahren bietet der Schweizer Möbelhersteller das Wartezonensystem Eames Tandem Seating ETS als Bestuhlung für öffentliche Räume an. Gleichzeitig profitieren Kunden von Vitra von der Expertise des Unternehmens in den Bereichen Home und Office, welche für die Konzeption öffentlicher Bereiche zu spannenden Synergien führt. Basierend auf diesem Know-How konnte Vitra in den letzten Jahren Projekte wie den London Heathrow Airport, den Molde Airport in Norwegen oder die Lounge im Terminal 2 in München erfolgreich planen und durchführen.

Dank der breiten Produktpalette können nicht nur die Besucher von Wartezonen, sondern auch Nutzer anderer Bereiche von der Qualität von Vitra-Produkten profitieren: vom Flughafen-Gate über Zoll-, Security- oder Gepäckabfertigung, Gastronomiebetriebe, Lounges oder Shopping-Zonen bis hin zu Back-Offices und Control-Center-Bereichen. Heute ist Vitra in über 100 öffentlichen Räumen wie Flughäfen, Bahnhöfen und Behörden mit seinen Konzepten vertreten.

Meda Gate

Design: Alberto Meda, 2011

Das System Meda Gate eignet sich besonders für den anspruchsvollen Einsatz in öffentlichen Wartebereichen. Zahlreiche Designentwürfe führten zu der Entwicklung eines T-förmigen, stranggepressten Aluminiumbalkens, der eine leichte Montage ermöglicht und eine klare, einfach zu reinigende Oberfläche besitzt. Die einzelnen Sitze, die mit lediglich zwei Schrauben an den Querträgern befestigt werden, lassen sich schnell montieren und bei Bedarf einfach auswechseln. Die Konstruktion des Systems, die den Terminal mit freischwingenden Sitzgelegenheiten ausstattet, bietet ihren Nutzern ultimativen Komfort und gewährleistet eine leichte Instandhaltung. Sowohl die verwendeten Materialien als auch die Konstruktion von Meda Gate selbst sind besonders robust und stabil – ideal, um der Abnutzung entgegenzuwirken, der Sitzgelegenheiten in öffentlichen Wartebereichen ausgesetzt sind.

Airline

Design: Norman Foster, 1998

Der Architekt Norman Foster ist nicht nur Flughafenspezialist, sondern auch ein Experte in der Innenausstattung internationaler Airport-Gebäude. Zusammen mit Vitra hat er das Warte-Sitzsystem Airline entwickelt. Die Grundidee: Füsse aus Aluminiumdruckguss tragen einen Balken aus Aluminium. Auf diese stabile Grundkonstruktion werden Sitzelemente, Armlehnen und Tische montiert. Airline nutzt die Räume ökonomisch und flexibel. Das System ist äusserst robust und leicht zu reinigen. Es lässt sich einfach montieren und, bei Bedarf, neu konfigurieren.

Eames Tandem Seating ETS

Design: Charles & Ray Eames, 1962

Eames Tandem Seating ETS ist ein bewährtes, robustes System für bequemes und entspanntes Sitzen in öffentlichen Wartezonen wie auf Flughäfen oder in Bahnhöfen. Es wurde für extreme Belastungen konstruiert. Die strapazierfähigen Sitz- und Rückenpolster können einzeln ausgetauscht werden. Die grosse Sitzfläche und die Sandwich-Konstruktion der Polster bieten einen hohen Sitzkomfort. Durch das modulare System lassen sich die Einheiten beliebig addieren und auch durch Tischplatten verbinden.

Occasional Lounge Chair

Design: Jasper Morrison, 2016

Mit dem Occasional Lounge Chair hat Jasper Morrison einen reizvollen Armsessel entwickelt: Von aussen betrachtet wirkt der Occasional Lounge Chair kubisch, seine sich nach unten verjüngende, polygonale Form zeigt klare Linien und geradlinige Abschlüsse. So ist die äussere Gestalt ruhig genug, um mehrere Sessel zusammen – frei oder geometrisch angeordnet – einsetzen zu können und gleichzeitig so eigenständig, dass auch ein einzelner Occasional Lounge Chair im Raum ein Zeichen setzt. Im Kontrast dazu ist der Innenraum des Sessels in organischen, weichen Rundungen gehalten. Dank seiner Sitzkissen und seiner Rückenlehne vermittelt der Occasional Lounge Chair ein Gefühl von Geborgenheit und Komfort, das man auf den ersten Blick nicht vermuten würde.

Sesselfamilie Repos

Design: Antonio Citterio, 2011/2013

Die Sesselfamilie Repos vereint das Know-How des komfortablen, dynamischen Sitzens mit der Ästhetik eines Loungesessels.

Die eleganten, drehbaren Loungesessel Repos und Grand Repos vermitteln mit ihren grosszügig dimensionierten Polstern, den einladenden Armlehnen und den hohen Rücken aussergewöhnlichen Komfort. Im Innenleben des Ohrensessels Grand Repos versteckt, sorgt eine stufenlos arretierbare Synchronmechanik für die Stützung des Nutzers in jeder Neigeposition. Insbesondere in der ebenfalls erhältlichen, etwas höheren Version eignet sich Grand Repos für den Einsatz in gehobenen Lounges, Lobbys und anderen öffentlichen Bereichen.

Petit Repos ergänzt die Sesselfamilie von Antonio Citterio um einen niedrigen Loungesessel. Er zeichnet sich ebenfalls durch hochwertige Materialien, einen hervorragenden Sitzkomfort und eine zeitgemässe Gestaltung aus. Petit Repos verfügt über eine integrierte, flexible Rückenbindung. Die Rückenlehne ist deshalb beweglich und bietet einen angenehmen Einsinkeffekt, der den Komfort noch erhöht. Der zurückhaltende Sessel macht im öffentlichen Bereich eine gute Figur und bietet Besuchern eine komfortable Sitzgelegenheit für einige Minuten der Entspannung.

NesTable

Design: Jasper Morrison, 2007

Arbeiten mit dem Laptop ist dank aktueller Technologien an allen Orten möglich, häufig fehlt es aber an den richtigen Möbeln dafür. NesTable bietet hier eine leichte und flexible Lösung, die Besuchern einen komfortablen Arbeitsplatz während der Wartezeit am Flughafen oder in anderen öffentlichen Räumen bietet. Die Tischfläche lässt sich in Höhe und Neigung stufenlos verstellen, sodass eine ergonomisch sinnvolle Arbeitshaltung auch in Sofas oder Lounge Chairs möglich ist.

Flower

Design: SANAA, 2010

Flower ist eine Sitzbank, die mit ihrem schlanken Zentrum und den blattartigen Sitzformen an ein Kleeblatt oder eine dreiblättrige Blüte erinnert. Sie eignet sich bequem für mindestens drei Personen, die miteinander kommunizieren oder voneinander abgewandt sitzen und ausruhen können. Der Entwurf für Flower stammt aus dem Jahr 2001 und wurde erstmals während der 7. Istanbul Biennale eingesetzt. Die Sitzbank wird seither immer wieder für einzelne Projekte produziert, wobei sich ihre Eignung für den Einsatz an Flughäfen und anderen öffentlichen Gebäuden bewiesen hat.

www.vitra.com/airport